

Dem Verband gehören folgende Anstalten an:

- Barmbeck: Hanesche Warteschule, Holsteinischerkamp 26
Nord-Barmbeck: Warteschule, Schwalbenstr. 24
Rothenburgsort: Lindleystr. 55
Eilbeck: Friedenstr. 57
Süd-Hamm: Hammerweg 22
Uhlenhorst: Bachstr. 19
Winterhude: Grasweg 70
Hohelift: Gärtnerstr. 64
St. Georg: Klohnstr. 11
Eppendorf: Dorotheenhain, Tharpensbekstr. 120
Altsiedl: Warteschule, Högsteiglaai, Neustadt am Mühlberg
Hammerbrook: Sachsenstr. 18
St. Pauli: Kiederstr. 55
Veddel: Kinderheim, Harburgerchaussee 119a
Cuxhaven: Friedriehstr. 17
Moorburg: Moorburg 55

Der Verband und jede genannte Warteschule nehmen dankbar Legate und Gaben anderer Art in Empfang. - Vorstand: Staatsrat Dr. Buehl, 1. Vors., Oberschulbehörde, Dammthorstr. 25; Dr. Zahn, 2. Vors., Kl. Johannisstr. 4; Th. Götz, 1. Kassent., Isestr. 123; Carl Schultz, stellv. Kassent., Brodchranzen 27; Geschäftsstelle: Raboisen 30, ☎ El 4212.

Betty-Heim, e. V.

Zweck: Aufnahme aufsichtloser Heimkinder. Vors.: Senator J. A. Lattmann, Ferdinandsstr. 75; Schatzmeister, J. Leichenbaum, 1/2* Henry P. Newman, Schanenburgstr. 15; Schriftf. Dr. Zahn; Geschäftsstelle: Raboisen 30.

Betty-Heim-Krippe, Barmbeck.

Das Betty-Heim hat seine Warteschule in eine Krippe umgewandelt, da in Barmbeck 3 Warteschulen aber keine Krippe vorhanden waren und die Erziehung einer Krippe erforderlich wurde. Die Betty-Heim-Krippe ist geöffnet von morgens 7 bis abends 6 Uhr. Das Heim nimmt Kinder auf im Alter von 4 Wochen bis zu drei Jahren denen aus einem zwingenden Grunde (außererbliche Erwerbslosigkeit der Mutter, die mütterliche Pflege nicht zuteil werden kann. Die Krippe steht in dringenden Fällen auch zur Unterbringung von Kindern für die Nacht zur Verfügung. Geschäftsstelle: Raboisen 30, Ausschluss für Kinderanstalten.

Hanesche Warteschule in Barmbeck.

Holsteinischerkamp 26. Nimmt Kinder, welche gehen und sprechen können, bis zum vollendeten 6. Lebensjahre. Vors.: Pastor Manshardt, Schleidenplatz 18.

Warteschule Gr.-Borstel

wird vom Gr.-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, e. V. unterhalten. Vors.: Frau Prof. Köppen, Violast. 7. (1923)

Die Warteschule am Dalch in Rothenburgsort.

Vorsitzender: Pastor Otto Bahnsen, Lindleystr. 55, ☎ Al 6219 N.

Die Warteschule in Eilbeck.

Friedenstr. 5 und 7. Der Vorstand der Stiftung Eilbecker Gemeindehaus; die von diesem gebildete Kommission: J. Jöhle, Fapenstr. 119, Kassensführer, und Oberlandesgerichtsrat Bümenhach, Blumenau 69.

Warteschule in Eimsbüttel.

Weidenstieg 27, im eigenen Schulgebäude, Vors. Frau Louise Walzenfeld, Fr. L. Lehr, Fr. H. Witz, Frau Pastor Jensen, Fr. W. W. Franke, Frau Stubb; Vors. Dr. G. Wanzig, Schriftf. und 1. Kassent.: Fr. Schütt, H. Kassent.: W. Fricke; Arzt: Dr. med. Kunkel; Beisitzer: Pastor Rud. Jensen.

Warteschulen Süd-Hamm, e. V.

Vors.: Frau Schule, oben Borgfelde 62; Schatzmstr.: Direktor M. Mendel, Louisenweg 40; Schriftf.: Pastor Werner Süderstr. 288; Geschäftst.: Hammerweg 22. (1923)

Warteschule auf Uhlenhorst.

Bachstr. 23. Vorstand: Pastor R. Reme, Vors.: Hans Kirsten, Kassent., Dr. med. Herrmann, Arzt. BCo: Vereinsb., Abt. Barmbeck

Die Winterhuder Warteschule.

Grasweg 70, nimmt Kinder von 2 bis 6 Jahren auf. Vors. Pastor E. Schultze, Vorstandsmittler: Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt, Frau Oberlandesgerichtsrat Dr. greve, Frau Dr. Opitz, Frau J. Banker, Oberlandesgerichtsrat Dr. Mannhardt, O. Mulzer Th. Sorgenfrey, Kassierer: Dr. Edgar Beyre, Vertrauensarzt.

Verein für Jugendspiel, e. V.

Zweck: das Spielen im Freien als segensreiche Mithilfe für die geistige und körperliche Entwicklung in Hamburg einzubürgern, zu fördern und zu heben. Er sucht dies Ziel auch durch Unterstützung aller auf die Einrichtung und Unterhaltung von Spielplätzen gerichteten Bestrebungen zu erreichen. Vors.: Schulrat Prof. Dr. Wolfgang Meyer, Oberschulbehörde, Dammthorstr. 25, Schatzmstr.: Rechtsanwalt A. Jacobsen, Spitzlerstr. 11; Verwalter: Lehrer E. Fischer, Steinfurterstr. 21. Ausschuss: Prof. W. Abel, A. Bosse, Dora Wandel, F. F. Elße, Direktor Prop. Dr. Gerstenberg, Dr. med. Marr, Physikus Dr. med. Hölffer, Dr. v. Reicha, F. Sandeben, Physikus Prof. Dr. Sieveking, G. Vollers, Schulrat Prof. Dr. Pörschke, Ehrenmitglied: Direktor Prof. Dr. Reinmiller, J. G. F. Otten. (1923)

Ausschuss zur Förderung der Jugendspiele

(Turnen, Schwimmen, Spiel, und Handbestätigung, rhythmische Spiele, Reigen und Tänze Wanderrungen). Besitzt ausser Kinderbibliothek eigenes Landheim in der Fischer Heide. Geschäftsstelle: ☎ Ha 1877 n. n. Besenbinderhof 5/59, Gewerkschaftshaus, Zim. 22. (1923)

Ferienkolonie der katholischen Gemeindeschulen Hamburgs, gegr. 1896, E. V. - verschafft schwachen und kranklichen Kindern während der Sommerferien eine mehrwöchige Erholung in Reinbek unter der Pflege von grauen Schwestern, oder nach dem Urteile des Arztes in einem Seebade. Die Kosten werden bestritten durch freiwillige Beiträge der Mitglieder und edler Wohltäter. Anmeldungen der Kinder nehmen entgegen die Lehrer und Lehrerinnen der betreffenden Gemeindeschulen. Vorstand: Frau M. Wirtz, Schatzmeisterin; Frau Prof. Albrecht, Frau Generalkonsul Nötling, Frau C. Tiefenbacher.

Ferienkolonien des Wohlthätigen Schulvereins.

Geschäftsstelle: Ansinckstr. 8. Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr vormittags. 1876 aus dem 1874 begr. Wohlth. Schulverein, und zwar auf Anregung des Herrn Pastor Schoost hervorgegangen als erstes derartige Unternehmen in Deutschland. ☎ No 2449, BCo: Vereinsbank, Abt. Barkhof unter Ferienkolonien des Wohlthätigen Schulvereins.

Die Ferienkommission:

Ehrenvors.: Senator L. Wisneger; Schullinspektor H. Th. Matth. Meyer, Vorsitzender. In dringenden Angelegenheiten zu sprechen Dammthorstr. 25, III. Stock, Mittwoch und Sonnabend 12-2, H. Roegenkamp, Kassensverwalter. Schulleiter A. Witt, Steinbäuerenkan 6, Schriftf. Dr. med. J. Drieseke, Rathhausmarkt 19, Vertrauensarzt. Schulleiter Gadewohl, Volksschule Löwenstr., Schulleiter Hüttnann, Rellingstr. 1. Schulleiter Meyer, Cuxhaven, Strichweg 208. Fritz Peters, Salng 14, Schulleiter Herms, Finkenau 30.

Eigene Kolonien der Ferienkommission des Wohlthätigen Schulvereins:

„Kaiserhof“ in Kellenhusen, „Vogelkoje“ bei Westerland (Syth), „Seestern“ in Grönitz, „Landhaus Freude“ bei Hausbruch, „Warteburg“ in Heiligenhafen

Verein für Ferienkolonien von 1904, e. V.

Geschäftsstelle Hamburg 6, Moorkamp 5. Sprechzeit: An allen Schultagen von 4-6 Uhr nachm., ☎ No 6005, Geschäftsführer: H. Fricke, Lehrer, BCo: Nordd.-Bank, Abt. Elmab, u. PSch 2147.

Der Verein verfolgt den Zweck: an erholungsbedürftige Schüler zur Pflege ihrer Gesundheit in gute, bezahlte Quartiere oder Heilstätten besonders an der See unterzubringen; b) Schulkinder nach aus pädagogischen Gründen in Ferienkolonien zu entsenden. Mitglieder können unbescholtene Personen und Körperschaften werden. Jahresbeitrag mindestens 500 Mark. Kolonien des Vereins:

- 1. Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde. Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter Fr. Stahl, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude, Mittz. 4-9.
2. Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz. Seit 1908 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter H. Fricke, Lehrer Moorkamp 3, Schulgebäude. Vors.: O. Hann, Lehrer, Ottesbeckallee 3 E; Geschäftsf.: H. Fricke, Lehrer, Moorkamp 3; Schriftf.: Fr. Stahl, Lehrer, Gossenstr. 19. III.

Ferienwohlfahrt, e. V.

Geschäftsstelle: Blücherstr. 14, II, BCo: Dresden B., PSch: 35112, ☎ Hansa 7400

Verein für Ferienwohlfahrtsbestrebungen, e. V.

hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkinder, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserbild der Stadt Kolonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. In der Kolonie Moorwärder können ca. 3200 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Baage, 1. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Grupp, 2. Vors., Salng 25; Joh. Mewten, Kassensverw., Feldstr. 7; Rechtsanwalt Dr. Mostern, Schriftf., Ferdinandsstr. 29; sowie Lehrer Ernst Fischer, Dr. med. Ang. Predohl, John Freytag, Dr. Puls und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Predohl und Fräulein Wolfson. (1923)

Hamburger Ferienlager.

Alljährlich in den großen Schiffernien wird für erholungsbedürftige Kinder eine 4 wöchentliche Ferienkolonie veranstaltet. In den letzten Jahren für mehr als 300 Knaben und Mädchen in jedem Jahre. Vorstand: Hans W. Düncker, Arthur Boes, Schatzmeister; Emil Grobe, Schriftf. BCo: Vereinsbank, Abt. Hohenfelde, ☎ Merkur 5464.

Verwaltungsausschuss für das Hamburger Jugendferienlager Puan Klent auf Sylt, e. V.

Der Verein ist eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern des Hamburger Jugendverbandes und des Arbeiter-Jugendbundes Groß-Hamburg zum Zwecke der Verwaltung und des Betriebes des Hamburger Jugendferienlagers Puan Klent auf Sylt. Die Verwaltung und der Betrieb erfolgen zum Besten der gesamten Hamburger Jugend, ohne Unterschied ihrer Parteizugehörigkeit, um der Jugend eine möglichst wohlfeile Erholungsstätte zu bieten. Vorsitzender: Max Henry Schubarth, Kassensführer: Johs. Jul. Wettern, Geschäftsstelle: Monckebergstr. 61, II, geöffnet 9-4 Uhr, Sonntags nur bis 2 Uhr, BCo: Vereinsbank, Deutsche Volks- und PSch: 4711, ☎ Alster 4888 N. I.

Deutsche Jugendherbergen, Zweigausschuss Nordmark, e. V. BCo: Bankverein f. Schleswig-Holstein und PSch: 32586, ☎ Ne 129 N 2 und El 1580, Steinstr. 161, J.

Hamburger Ausschuss für Jugendherbergen, e. V.

Ortsgruppe des Nordmarkausschusses und des Hauptausschusses für Deutsche Jugendherbergen. Vors. Hugo Jenkel, Eilbeckerweg 66a; Geschäftst.: W. Zittnermann, Eimsbütteler Marktplatz 6, E.

Bergedorfer Ausschuss für Jugendherbergen, e. V.

Ernst Mantius-Str. 22 (Ortsgruppe, dem Zweigausschuss Nordmark e. V. des Verbandes für Deutsche Jugendherbergen angeschlossen) verfolgt die Ziele des Hauptverbandes, den Ausbau des Reichsjugendherbergsnetzes zum Nutzen der wandernden Jugend. Es untersteht dem Verbandsrat im Reichsamt etwa 1400 Jugendherbergen, die der unter verantwortlicher Führung wandernden Jugend gegen ein geringes Entgelt offenstehen. Dem Ausschuss unterstehen 8 Jugendherbergen, 2 in Bergedorf und eine in Besenhorst-Düneberg. (Näh. s. Reichsjugendherbergen). Anschriften: Dr. G. Kempf, Bergedorf, Ernst Mantius-Str. 22, Vors.; BCo: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse Berged., PSch: 36391.

Erholungsstätten-Gesellschaft e. V.,

eine Gründung der Eltern und Lehrer der Schule Vierländerstr. 61, bezweckt, Hamburger Schulkindern Erholungsurlaub in eigenen und gemieteten Heimen zu ermöglichen. Als erstes Heim wurde in Ordnung an der Nordsee das „Gorch Fock-Haus“ erworben. Mindestbeitrag und Eintrittsgeld werden alljährlich von der Generalversammlung festgesetzt. Vereinszeitschrift: „Der Niederdeutsche Heimatfreund.“ Jedes Kind kann für seine Erholungsreise sparen. Vorstand: 1. Vors.: Fritz Liechik, ☎ M 1488, Bllh. Röhrendamm 86, I, 1. Kassierer: Buchrevisor Ad. Gumprecht, ☎ No 8184, Mehlortstr. 11, I. Schriftf.: Ludw. Koch, Gosslerstr. 15, II, Geschäftsstelle: ☎ M 1488 N 2, Bllh. Röhrendamm 86, I.

Vereinigung für Ferienaufenthalt, e. V.

Geschäftsstelle: ☎ Vu 2475, Rosiockerstr. 62.

Verein Ferienheim 1920, e. V.

Zweck: Unterbringung erholungsbedürftiger Kinder. Vors.: K. Weite, Falkenried 72, II; Geschäftsstelle: Kielortallee 20. (1923)

Verein Heimschule, e. V.

Zweck: Förderung des neuen Schultyps; Versuchsschule für praktische Begabte, die in der Normalschule nicht vorwärts kommen. Vors. Landesschulrat Prof. Dr. K. Umlauf, Dammthorstr. 25.

Schulgemeinschaften, Schulheime und Schulerneue.

Schulverein Alsenstr. 19, e. V. Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors. u. Geschäftsstelle: Th. Brandes, Alsenstr. 19. (1923)

Vereinigung für Ferienbestrebungen Ausschlägerweg 11/13, e. V. Zweck:

Entsendung von erholungsbedürftigen Kindern der Schule Ausschlägerweg 11/13 in Erholungsstätten. Vors. u. Geschäftsstelle: Paul Nieder, Ausschlägerweg 10, IV. (1923)

Kinderwohl der Schule Berlinertor 27, e. V. Zweck:

Bereitstellung von Mitteln für einen Landaufenthalt erholungs- und hilfsbedürftiger Kinder der Schule. Vors.: H. Steder, Lindenstr. 35, I. (1923)

Landheim der Oberschule Eimsbüttel, e. V. Zweck:

Der Verein will das körperliche und geistige Wohl aller Schüler der Oberschule fördern, besonders durch klassen- oder gruppenweisen Erholungsurlaub in einem eigenen Landhaus gegen eine zeitgemäße Bezahlung. Vors.: Dr. E. Wüter, Pestalozzistr. 18; Kassent.: W. L. R. Schumann, Tornquiststr. 14, PSch: 7007; Schriftf.: W. Ahlquist, Treskowstr. 6; Geschäftsstelle: Oberschule Eimsbüttel, Kaiser Friedrich-Platz.

Verein „Schulheim Faramannstr. 32“, e. V. Zweck:

Entsendung bedürftiger Kinder in eine Ferienkolonie. Vors.: Rich. Becke, Fossmannstr. 26, III; Schriftf.: Erna Kaeuenerich, Hehlhofchaussee 70, II. (1923)